

Fahrbach 9.3.15

Mehr Einsatz ist nötig

Nufringen: VdK kämpft für Barrierefreiheit

Der VdK Nufringen-Rohrau hat 2014 mehrere Info-Veranstaltungen organisiert, die gut besucht wurden. Und trotzdem ist die Vorstandschaft nicht zufrieden. Sie erhofft sich mehr Einsatz – vor allem im Bemühen um mehr Barrierefreiheit.

VON PHILIPP LINK-EHNERT

„Im Grunde sind es immer Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Mit diesem Zitat von Wilhelm Humboldt begann Elisabeth Fahrbach, Vorsitzende des VdK, die Sitzung. Bevor es losging, wurden die 2014 verstorbenen Mitglieder: Rosa Volz, Frieda Eissler, Rudi Fahrbach, Eugenie Dittbrener, Monika Hanf und Albert Schwarz betrauert.

Nach ein paar Grußworten trugen die Vorstandsmitglieder ihre Berichte des vergangenen Jahres vor. Elisabeth Fahrbach freute sich: „Ich kann mit Stolz sagen, dass die Vorstandschaft 2014 sehr gut gemeistert hat. Wir haben trotz einer kleinen Mannschaft viele interessante Projekte und Themen auf den Weg gebracht, und haben auch Verbindliches, Fröhliches und Helfendes umsetzen können.“

Beliebte Info-Veranstaltungen

Sie berichtete, dass sich der VdK an Arbeitsgemeinschaften der Nufringer Vereine beteiligte und dass Fachschulungen wie zum Beispiel eine Schulung für Schwerbehindertenfachleute organisiert wurden. Außerdem gab es letztes Jahr insgesamt drei Info-Veranstaltungen, die bei den Bürgern der Gemeinde gut ankamen. Ein Vortrag befasste sich mit dem Thema Burn-out-Syndrom, darunter versteht man einen Zustand ausgesprochener emotiona-

ler Erschöpfung mit reduzierter Leistungsfähigkeit. Gabriele Paland von der AOK informierte dort über das brisante Thema. Dieser Vortrag soll auch dieses Jahr wiederholt werden.

Ein weiteres großes Thema der Versammlung war die Barrierefreiheit. Elisabeth Fahrbach ist eine behindertengerechte Umwelt- und Lebensgestaltung sehr wichtig: „Nicht nur behinderte Menschen, sondern wir alle sind in unserer älter werdenden Gesellschaft auf Rücksichtnahme angewiesen. Je früher der Gedanke an eine behindertengerechte Lebensgestaltung aufgegriffen wird, desto einfacher und wirtschaftlicher kann die Lebensqualität für alle Menschen, auch in Zukunft, sichergestellt werden.“ Derselben Meinung ist auch Rohraus Ortsvorsteher Torsten Widmann. Er möchte sich für mehr Barrierefreiheit in den Orten einsetzen. Außerdem betonte er, dass ohne den VdK die Verwaltung von sozialen Angelegenheiten in Nufringen und Rohrau kaum möglich wäre.

Es wurde dazu aufgerufen, sich mehr für das Ehrenamt einzusetzen. Auch Nichtmitglieder des VdK sollen für eine gute Sache einstehen. „Nur wer verantwortungsbewusst zu verändern versteht, kann bewahren, was sich bewährt hat.“ Mit diesem Zitat von Willy Brandt wurde die Wichtigkeit des Ehrenamtes unterstrichen.

Insgesamt fünf Mitglieder des VdK wurden am Samstag für ihre Treue zum Verein geehrt. Für besondere Leistungen wurde Dr. Christina Reiber mit dem goldenen Verdienstabzeichen ausgezeichnet. Seit 2004 ist sie in der Vorstandschaft als Beisitzerin und Schriftführerin tätig. Das silberne Treueabzeichen wurde an Uwe Annuschek, Werner Katz und Rainer Haupt für zehn Jahre Vereinstreue vergeben. Nur Uwe Annuschek konnte die Ehrung persönlich entgegennehmen. Zu guter Letzt wurde in Abwesenheit Hilde Gengenbach für 40 Jahre Mitgliedschaft mit dem goldenen Treueabzeichen ausgezeichnet.